



Dietmar Deibele und Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, 2013-10-14
per Fax am: 14.10.2013

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

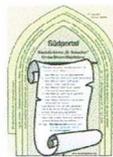
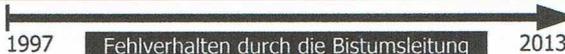


50. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“
vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

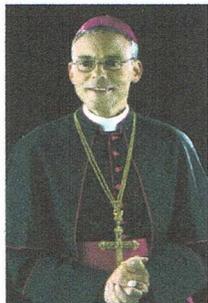


**„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg**

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)
Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie betrogen, verleumdete, bedroht und vertrieben werden ? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“

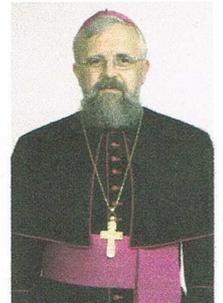


Quelle: www.bistumlimburg.de

Bischof Tebartz-van Elst & Bischof Feige handeln wie folgt:

- das geltende **Recht brechen**,
- den **Rechtsbruch** jahrelang **vertuschen**,
- und **öffentlich** zur Nachfolge Christi aufrufen.

Nach unserer Wahrnehmung sind die aktuellen starken **Krisen**
innerhalb der Institution Katholische Kirche darauf zurückzuführen,
dass **Amtsinhaber** zu oft „eigensüchtig ... im Raum des Heiligen“
handelnd ihr dienendes **Amt missbrauchen**. (siehe hierzu „Jesus von Nazareth“
von Papst Benedikt XVI., 2. Buch, 7. Kapitel, © Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)
Ergänzt durch **unredliche Toleranz** schafft dies Raum für
„das Böse“ und es wirkt **zerstörerisch** in die Gesellschaft.



Quelle: www.bistum-magdeburg.de

Wie lässt sich diese Widersprüchlichkeit von WORT & TAT mit christlichen Werten erklären !? - Millionen oder gar Milliarden € sind kein christlicher Grund !!! Am 01.01.2013 hat Herr Deibele virtuell „8 Thesen für eine christlichere Kirche“ am Südportal der Bischofskirche „St. Sebastian“ des Bistums Magdeburg **angeschlagen** (s. Anhang „44. Nachfrage an das BOM“ vom 01.01.2013, „40. Nachfrage an das BOM“ vom 20.08.2012 mit **Antwort von Papst Benedikt XVI.** vom 26.10.2011). Um dem Unrecht in der deutschen Gesellschaft zu begegnen, engagieren wir uns auch seit vielen Jahren in der CDU und in weiteren Bereichen der Gesellschaft gegen **Alternativlosigkeit** (s. Anhang „Dienstaufsichtsbeschwerde und 10. Nachfrage vom 10.09.2013 an die Parteivorsitzende der CDU & Bundeskanzlerin **Merkel**, Bundespräsident **Gauck**, Bundesinnenminister **Friedrich**).

Bitte tragen Sie dazu bei, dass die **Dekadenz** der Katholischen Kirche **gestoppt wird**. (1 Joh. 3,18)
Wir **bitten** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt“); eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** „Warum der Bär vom Sockel stieg?“ in www.mobbingabsurd.de; 1.Kor 6,1-10)

Fridolin Gradzielski
Fridolin Gradzielski Dietmar Deibele

Verteiler: **Vatikan**, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20; Anhänge: im Text benannt
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern,
sondern von den lauen Christen.“
(Papst Benedikt XVI. in Deutschland am 24.09.2011 in Freiburg)
„Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“
(von Thomas Mann)
„Nicht, wer nicht glaube, sondern wer seinem Gewissen
nicht folge, mache sich der Sünde schuldig.“
(Papst Franziskus laut „Tag des Herrn“, Nr. 38, 22.09.2013, S. 4)





Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Trebbichau an der Fuhne, 2013-01-01
per Fax am: 01.01.2013

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“; „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**, sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „**Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...**“

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle **Fehler**, die man macht, sind eher zu **verzeihen**,
als **Mittel**, die man anwendet, **um sie zu verbergen.**“
(von La Rochefoucauld)

44. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“

vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133

„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

Unbarmherzig!
Gewissenlos!?
Dienen Sie Gott **oder** ...?
Sind Sie Christen?

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

Wie können Sie angesichts Ihres Fehlverhaltens
christliche Gemeinden glaubwürdig **leiten**?

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012: „**Haltung** darf sich **nicht in Appellen erschöpfen.**“

Haltung **erfordert Handeln.**“

Thesen für eine christlichere Kirche
von Dietmar Deibele:

1. Kein Mensch ist Gott gleichgestellt.
2. Kein Mensch steht Gott näher als andere.
3. Kein Mensch kann Gott gegen dessen Willen beeinflussen.
4. Kein Mensch steht durch seinen Dienst Gott näher als andere.
5. Kein Mensch steht durch sein Amt Gott näher als andere.
6. Kein Mensch wird von Gott anders behandelt als andere.
7. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht der Kirche Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.
8. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht des Staates Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.

Es folgt: **Alle Menschen sind vor Gott und dem geltenden Recht des Staates gleich.**

„Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“ (Papst

Benedikt XVI. am 24.09.2011 in Freiburg) Ich **bitte** um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT**

(Joh. 3,20-21 & 18,23; Jakobus 2,1; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in www.mobbingabsurd.de)

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?) **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

Bitte um Zivilcourage.

„Von der wahren Frömmigkeit“ (Lukas 6,45-46):
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

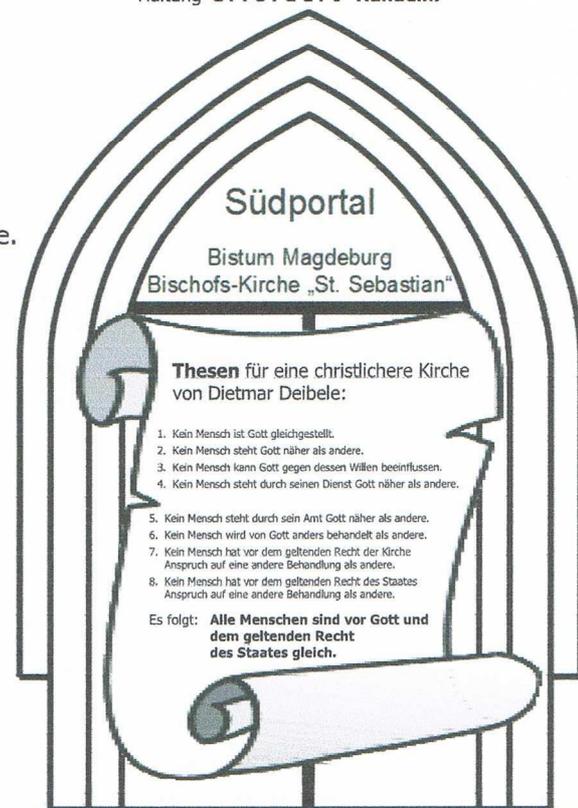
„rechtlicher Notstand“

im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

„**Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?**“

Haltung **erfordert Handeln.**“



„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der **Prüfstein** des Glaubens und der Gottesliebe.“

(Papst Benedikt XVI. in seiner Predigt in München am 10.09.2006)

Die **Beichte** ohne die 5 Voraussetzungen - •Gewissensforschung, •Reue, •guter Vorsatz, •Bekennnis und •Wiedergutmachung - ist ein **unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten.** (=Sünde)





Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

40. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“
vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

Unbarmherzig!
Gewissenlos! ?
Dienen Sie Gott **oder** ...?
Sind Sie Christen?

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

als hochbezahlte und privilegierte
AmtsInhaber haben Sie u.a. auf
39 Nachfragen nicht zur Sache geantwortet.

Sie verhalten sich gar in Anlehnung an
„Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat“
(Apostelgeschichte 4,17):



„Damit aber die Sache nicht weiter im Volk verbreitet wird,
wollen wir ihnen bei **Strafe** verbieten,
je wieder in diesem Namen zu irgendeinem Menschen zu sprechen.“

Infolge dessen entstand das **online-Buch** "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de (s. Anhang).
Auf eine Petition vom 26.07.2011 an Papst Benedikt XVI. wurde in seinem Namen mit Schreiben vom
26.10.2011 geantwortet (siehe Anhänge; liegen Ihnen vor). Sein Schreiben endet mit den Worten:

„Von Herzen **erbittet Papst Benedikt XVI.** Ihnen und allen, die
Ihnen nahestehen, **Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.**“

Es ergibt sich die Frage: **Stehen Sie uns nahe?** (siehe Mt 5,3-12 „Die Seligpreisungen“)

Welchen Vorteil infolge welchen **Anreizes** erhoffen **Sie sich** trotz Ihres absurden Verhaltens? (siehe
„Die Kunst des klaren Denkens“ von Rolf Dobelli, S. 71, © 2011 Carl Hanser Verlag München, ISBN 978-3-446-42682-5)
Viele gläubige Menschen haben sich bereits von der Kirche abgewendet. Ich **bitte** um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und
der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im
Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT**
(Joh. 3,20-21 & 18,23; **Lösung** siehe www.mobbingabsurd.de
Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?")

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war
im Kirchenvorstand, Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges
Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit
gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter
dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?)
**Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer
Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie
gleichkommt** (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20
„Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

Bitte um Zivilcourage.

„Von der wahren Frömmigkeit“ (Lukas 6,45-46):
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

„rechtlicher Notstand“

im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten! ?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Welche Not bzw. Versuchung treibt Sie! ?

15 Jahre Mobbing

Warum, wie oft und
wie lange noch ?

(= 5.479 Tage unredliche Ausgrenzung – u.a. Jan. 2012)
in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg.

» Altbischof Leo **Nowak** und Bischof **Feige** « (siehe Mt 5,20)

|| Wie **fühlen** und **leiden Ihre Opfer** ? ||



Hierarchie kommt „... aus dem Griechischen und heißt da
»heilige Herrschaft« und sogar noch tiefer »heiliger Ursprung«,
dessen Wahrung in unseren Gesellschaften als Menschen-
würdeprinzip Verfassungsrang erhält. **Konkret bedeutet das
in der Kirche, dass sie jede Vergötzung menschlicher
Macht ablehnt.** Vielmehr gilt hier in besonderer Weise, **dass
alle Macht letztlich nur von Gott ausgeht. Der kirchliche
Obere, der »eigenmächtig« handelt,
missbraucht sein hierarchisches Amt.**“

(„Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche“
von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz, © Pattloch Verlag,
München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, Seite 207 u.f.)

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie betrogen, verfeumd, bedroht und vertrieben werden ? Ich nicht.



WORT

Buch „Mobbing-Absurd“

(© copyright by Dietmar Deibele)

zum Impressum

Über Mobbing in der Institution „Katholische Kirche“ - aktuell und authentisch.

8835

von 1997

bis 2012 => 15 Jahre

Inhaltsverzeichnis

Dies ist ein Beitrag für eine gerechtere und christlichere Kirche. **Normen in der Kirche**

„Die Facetten der Liebe.“

16.11.2010 **Petition**

Buch „Mobbing-Absurd“ aufrufen

Beim Lesen dieses Buches versuchen Sie, bitte für sich nachfolgende Fragen zu beantworten:

- **G** elten für die Institution „Katholische Kirche“ und ihre Mitarbeiter die Gebote Gottes- und Nächstenliebe nicht?
- **G** elten für die Mitarbeiter der Institution „Katholische Kirche“ ihre eigenen Regelwerke nicht?
- **G** elten für die Institution „Katholische Kirche“ und ihre Mitarbeiter die weltlichen Gesetze des jeweiligen Landes nicht?
- **I** st der Staat des jeweiligen Landes mit seinen Institutionen lediglich der Erfüllungshelfer der wie auch immer gearteten Interessen der Institution „Katholische Kirche“?
- **W** ie geht die Institution „Katholische Kirche“ mit Fehlverhalten in ihrer Verantwortung um?
- **V** erhält sich die Institution „Katholische Kirche“ im **Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT** entsprechend der Lehre von Jesus Christus?
betrogen, verfeindet, bedroht ...
- **E** rfüllt die Institution „Katholische Kirche“ in Deutschland die Voraussetzungen für den Status KdöR?
(KdöR = Körperschaft des öffentlichen Rechts)
„Wer den Nächsten nicht liebt, der liebt auch dich nicht, mein Herr.“
(Teresa von Avila)
- **W** as will der Autor dieses Buches, was die Institution „Katholische Kirche“ nicht will?

Stolz

Neid

Zorn

Trägheit

Geiz

Maßlosigkeit

Unkeuschheit

Lüge

Furcht

„Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung hängt es ab, ...“

Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?“

14.10.2011 Aufruf zur Umkehr - 29. Nachfrage

27.10.2011 Aufruf zur Umkehr - 30. Nachfrage

„Pfiff-Karte“

... ob es sich wirklich um ein Gebet oder um ein frommes Gerechtheitsurteil handelt.“
(Alfred Delp)





Dietmar Deibele und Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, 2011-07-26

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Benedikt XVI. (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

Petition

Sehr geehrter Heiliger Vater,

dankbar und hoffnungsvoll erwarten wir Ihren Besuch vom 22. bis 25.09.2011 in Deutschland.

Sie vermitteln in Ihren beiden Büchern „Jesus von Nazareth“ • die Grundlagen des Christentums, • die Ursachen für Zielverfehlungen und • den Leitpfaden zum glaubwürdigen christlichen Handeln. Im 2. Buch, 7. Kapitel „Der Prozess Juesu“ schreiben Sie über Jesus Wirken zu seiner Zeit S. 193: „**Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...**“
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

Wir erleben belegbar **seit fast 14 Jahren**, dass der Bischof von Magdeburg dieser Nachfolge nicht gerecht wird (Altbischof Nowak und Bischof Feige). **Bischof Feige** verhält sich wie folgt:

- das geltende Recht brechen,
- den Rechtsbruch jahrelang vertuschen
- und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.

Nach unserer Wahrnehmung sind die aktuellen starken **Krisen** innerhalb der Institution Katholische Kirche darauf zurückzuführen, dass Amtsinhaber zu oft „eigensüchtig ... im Raum des Heiligen“ handelnd ihr dienendes **Amt missbrauchen**. Dies schafft Raum für „**das Böse**“ und es wirkt verstärkt zerstörerisch in allen Bereichen der Gesellschaft.

Wir hatten uns mit einer Petition vom 20.10.2009 an **Nuntius Périsset** gewandt. Er lud uns in die Nuntiatur ein und wir erlebten dankbar, dass der Nuntius unsere Anliegen sehr ernst nahm und zusagte, mit Bischof Feige zu sprechen.

Bitte tragen Sie mit Ihrer Autorität dazu bei, dass eine **Umkehr in der Kirchenleitung** geschieht, so dass die **Dekadenz** der Katholischen Kirche in Deutschland gestoppt wird.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Johannes „Das Ziel der Sendung Jesu:“ 3,20-21; Joh. 18,23)

Fridolin Gradzielski

(war langjährig im Pfarrgemeinderat, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, ist Lektor, Autor von „Mobbing-Absurd“)

- Verteiler: Nuntius Périsset, Deutsche Bischofskonferenz (DBK), Bundespräsident Wulff, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20
 PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.
 Anhang: - 25. und 26. Nachfrage an das Bischöfliche Ordinariat Magdeburg (BOM) vom Mai **2011** zum Widerspruch vom 31.10.2008,
 - Petition vom 16.11.**2010** u.a. an Bischof Feige, Erzbischof Zollitsch (DBK), Nuntius Périsset und Bundespräsident Wulff
 - Petition an Nuntius Périsset vom 20.10.**2009** ,
 - Epos „Gedanken aus der Not oder über uno intuitu“ vom 13.11.2009 von Fridolin Gradzielski (an Nuntius Périsset)



STAATSSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Aus dem Vatikan, am 26. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Deibele!

Sehr geehrter Herr Gradzielski!

Hiermit bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom 26. Juli an Papst Benedikt XVI. und der beigefügten Unterlagen.

In hohem Auftrag danke ich Ihnen für den Ausdruck der Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri und darf Ihnen versichern, daß Ihre Ausführungen zur Kenntnis genommen wurden. Möge das Motto der Apostolischen Reise des Heiligen Vaters „Wo Gott ist, da ist Zukunft“ in den Menschen nachklingen, damit sie stets Hoffnung und Freude im Glauben erfahren und nach der Quelle allen Wohlergehens streben, die Gott selber ist.

Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Msgr. Peter B. WELLS
Assessor

Herrn Dietmar Deibele
Herrn Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D – 06369 TREBBICHAU AN DER FUHNE

Fridolin Gradzielski und Dietmar Deibele
Maxdorfer Str. 51a
D - 06 366 Köthen

Köthen, den 10.09.2013
per Fax am: 10.09.2013

DEUTSCHLAND: Vertrauen* in Institutionen

in %	2013	2012
Polizei	81	85
Justiz/Gerichte	65	67
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**	59	
öffentliche Verwaltung, Ämter und Behörden der Polizei	58	59
Militär/Armee	57	62
Medien	43	45
Kirche	39	40
EURO	38	-
Regierung	34	29
Internet	34	37
große Unternehmen / internationale Konzerne	26	30
politische Parteien	16	17

* vertraue voll und ganz/überwiegend

** Abfrage geändert, kein Vorjahresvergleich möglich

Quelle: GfK Verein, GfK Global Trust Report 2013

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

CDU Bundesgeschäftsstelle

Parteivorsitzende Dr. Angela **Merkel** (persönlich)
Bundespräsidialamt, Bundespräsident **Gauck** (persönlich)
Bundesinnenminister Dr. Friedrich (persönlich)
Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** (persönlich)
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
☎ 030/22070-0 bzw. - 126 bzw. -313; Fax: 030/22070-111
E-Mail: info@cdu.de

**Dienstaufsichtsbeschwerde
& Petition laut Art. 20 GG „Widerstandsrecht“**

10. Nachfrage zum Widerspruch

vom 12.12.2011 zu Ihrem Schreiben vom 07.12.2011

Sehr geehrte **Parteivorsitzende** und **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**,
sehr geehrter **Bundespräsident Gauck**,
sehr geehrter **Bundesinnenminister Dr. Friedrich** (CSU),
sehr geehrter **Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach** (CDU),

Bitte **handeln** Sie in
Übereinstimmung
von **WORT & TAT**.
Bitte verweigern Sie
nicht den **Dialog**.

wir haben auf bisher 9 Nachfragen keine Reaktion erhalten. Wie in den 5. bis 9. Nachfragen, bitten wir erneut:

„**Bitte** benennen Sie uns **eine** glaubwürdige Person, welche zur **fairen** Kommunikation bereit ist.“

Wir fordern eine Bearbeitung unseres Sachvortrages. **Eine Veröffentlichung** bereiten wir vor. (s. 7. Nachfrage)
Wir fordern ergänzend: Die Untersuchung der Verwendung von **zweckgebundenen Spenden** und von **zweckgebundenen Geldern** (von Pflegeheimen, Krankenhäusern, Sozialeinrichtungen usw.) seit 1990 durch Politiker bzw. öffentliche Verwaltungen und durch die katholischen Kirche in Sachsen-Anhalt durch unbefangene Gutachter.

Ein **grundlegender Aspekt des demokratischen Rechtsstaates** der BRD ist, dass demokratische Mehrheiten dessen geltende Normen (Rechte und Pflichten) für jeden einzelnen Bürger bestimmen. So diese Normen allerdings **nur dann gelten**, wenn „Mehrheiten“ diese von den Staatsorganen einfordern, nicht aber für den einzelnen Bürger, **so höhlen diese Organe zunehmend den Rechtsstaat aus**. Ein solcher Staat würde letztlich von **bandenartigen Strukturen mit Anarchie** für den einzelnen Bürger geprägt sein (Rechtlosigkeit mit Angst und Willkür).

Wir erleben die **aktuellen gesamtgesellschaftlichen Zustände** vergleichbar mit dem **Ende der Weimarer Republik** (siehe Anhang: • Übersicht zu **Bankrott-Situationen**; • Quelle MZ www.mz-web.de „Vermummte greifen **AfD-Parteichef Lucke** an“ vom 25.08.2013; • **NSU-Untersuchungsbericht** vom 22.08.2013 „**beschämende Niederlage der deutschen Sicherheits- und Ermittlungsbehörden**“ und insbesondere dortige Ausführungen im Abschnitt „**Fehler, Versäumnisse und Rechtsverstöße**“). Wir brauchen einen Rechtsstaat laut Grundgesetz und kein „**Schatten**“-Recht (=„Rechtsprechung“ ohne Einhaltung des Rechts) sowie Politiker des Volkes und keine „**Schatten**“-Politiker / -Behörden.

Wir haben Angst, dass sich die **Geschichte** infolge der Verweigerung der Verantwortlichen **wiederholt** (u.a. Schicksal der Geschwister Scholl). **Wir hoffen**, dass **Sie sich nicht dem Schutz unseres Grundgesetzes verweigern** (u.a. für Menschenwürde und für Gleichbehandlung vor dem Gesetz). **Willkür** und **Rechtlosigkeit** dürfen sich nicht ausbreiten. **Wir erleben** imperialistische „**totalitäre Ideen und Strukturen**“ (siehe Ausführungen unter www.bstu.bund.de) mit der Tendenz zur **Selbstherrlichkeit** auch mit Missbrauch des **christlichen „C“**. Freya Klier sagt zu einem derartigen dekadenten Zustand

„**Es muß nur demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand behalten**“.

Bitte übergeben Sie unsere Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend Ihrer **WORTE**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT).

So wahr uns Gott helfe !

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:
„**Haltung** darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**. Haltung **erfordert Handeln**.“


Fridolin Gradzielski

(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)


Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

(CDU-Mitglied, katholischer Christ, Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de)

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;

Anhang: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Aufgabe des Staates und Bankrottsituationen

(1Joh 3,18 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“)

Die grundlegenden **Rechte** und **Pflichten** unseres **Staates**, der **Politiker**, aller **Institutionen** und jedes **Bürgers** ergeben sich aus dem geltenden **Grundgesetz** (GG). Auszüge:

Artikel 1: „(1) Die **Würde** des Menschen ist **unantastbar**. Sie zu **achten** und zu **schützen** ist **Verpflichtung** aller **staatlichen Gewalt**.“

Artikel 20: „(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die **Rechtsprechung** sind an **Gesetz** und **Recht** gebunden.“

„(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das **Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Bundeskanzlerin Merkel brachte ihre **Haltung** am 11.02.2013 zur Rücktrittsankündigung von **Papst Benedikt XVI.** wie folgt zum Ausdruck:

„Unvergessen bleibt mir die Ansprache, die der Papst im September 2011 vor dem Deutschen Bundestag hielt. Er **beschrieb** darin **unsere grundlegenden Aufgabe als Politiker**, **dem Recht zu dienen** und **der Herrschaft des Unrechts zu wehren**. Es war eine Sternstunde unseres Parlaments, und die Worte des Papstes werden mich persönlich noch lange begleiten.“

Am 19.07.2013 sagte **Bundeskanzlerin Merkel**:

„Der Zweck heiligt nicht die Mittel.“ ... „Deutschland ist ein Land der Freiheit.“ ...

„Bei uns in Deutschland und in Europa gilt nicht **das Recht des Stärkeren**, sondern **die Stärke des Rechts**. **Das erwarte ich von jedem**.“

Bundespräsident Gauck sagte am 15.11.2012:

„Haltung darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**. **Haltung erfordert Handeln**.“

Am 20.07.2013 sagte **Bundespräsident Gauck**: („auch“ schließt alle BürgerInnen der BRD ein)

„Auch Soldaten haben die **Pflicht zum Widerstand**, wenn die **freiheitlich demokratische Grundordnung gefährdet** ist. **Befehl und Gehorsam** haben da ihre Grenzen, wo gegen **Recht** und **Menschenwürde verstoßen wird**.“

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Und immer daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen** steht und **nicht umgekehrt**.“

„Der Staat, der **Mobbing** in seinen Dienststellen und in der Privatwirtschaft zulässt oder nicht ausreichend sanktioniert, kann sein **humanitäres Wertesystem nicht glaubwürdig an seine Bürger vermitteln** und gibt damit dieses **Wertesystem langfristig dem Verfall preis**.“
(Richter Dr. Winkler vom Thüringer Landesarbeitsgericht in seinem Urteil vom 15.02.2001 [5. Ss. 10/2/2001])

Wie könnte es in unserem **christlich geprägten demokratischen Rechtsstaat** zu diesen Ergebnissen kommen ?

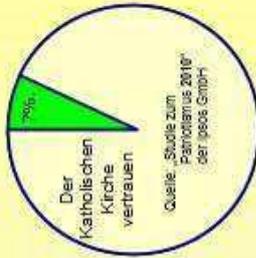
Politik-Bankrott



Den politischen Parteien vertrauen

Quelle: GfK-Verein, GfK Global Trust Report 2013*

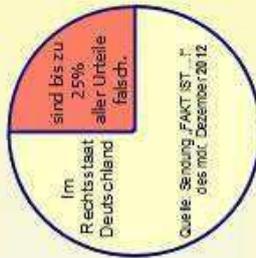
Kirchen-Bankrott



Der Katholischen Kirche vertrauen

Quelle: Studie zum Paradoxismus 2010* der Jesus GmbH

Rechtsstaat-Bankrott



Im Rechtsstaat Deutschland sind bis zu 25% aller Urteile falsch.

Quelle: Sendung FAKT IST... des mdr, Dezember 2012

Welche Fehlerquote ist im Rechtsstaat normal ?

Falsche Urteile bewirken ungerechtfertigtes **Leiden** und einen erheblichen **Vertrauensverlust** in den **Rechtsstaat**.

Wie würde unsere Gesellschaft aussehen, wenn diese Fehlerquote auch bei anderen Berufen zutreffen würde? - z.B. bei Bäcker, Arzt, Ingenieur, Pilot.

Durch diese **Fehlerquote** bei **Gerichtsurteilen** und dem **geringen Vertrauen** in die Parteien sowie in die **Katholisch Kirche** sind nach meiner Meinung das **Grundgesetz** und der **Rechtsfrieden** in der **BRD** gefährdet.

„Die beste **Demokratie** wird wertlos, wenn das gesamte **politische System** **verrottet** ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Christus)





Anhang: „Vermummte greifen AfD-Parteichef Lucke an“ (Quelle: MZ www.mz-web.de vom 25.08.2013)

Vermummte greifen AfD-Parteichef Lucke an

25.08.2013 15:12 Uhr



Drei Festnahmen, 16 Verletzte:
Vermummte haben eine
Wahlkampftribüne der AfD
gestürmt. Foto: Swen
Pförtner/Archiv

BREMEN. Der Parteichef der Alternative für Deutschland (AfD), Bernd Lucke, ist bei einer Wahlkampfveranstaltung in Bremen von mehreren Vermummten angegriffen worden. Er blieb unverletzt.

Die Attacke am Samstag bei einer Veranstaltung der eurokritischen Partei auf der Waldbühne im Bremer Bürgerpark dauerte nur wenige Sekunden. Vermutlich dem linksextremen Lager zuzuordnende Angreifer stürmten während einer Rede Luckes die Bühne und **stießen ihn zu Boden.** Durch **versprühtes Reizgas** wurden nach Polizeiangaben 15 Menschen verletzt, ein AfD-Mitglied erlitt eine **Messer-Schnittwunde.** Die Polizei nahm drei Angreifer im Alter von

22, 25 und 27 Jahren fest.

Die Aktion ging blitzschnell vor sich: Ein Angreifer stürzt auf Lucke zu, ruft «Scheiß Nazi» und **schubst ihn von der Bühne.** Anschließend flüchteten er und seine Komplizen in alle Himmelsrichtungen. **Laut Polizei schlugen sich bis zu 20 Beteiligte in die Büsche.** Drei von ihnen fassen die Beamten. Ihnen wird schwerer Landfriedensbruch vorgeworfen. Fahnder gehen von einem linksautonomen Umfeld aus. Einer der Festgenommenen ist einschlägig bekannt.

Kurz nach der Attacke reiben sich die Menschen an der kleinen Bühne die Augen und husten. Auf einem Video sind tumultartige Szenen zu sehen. Die Menschen sind entsetzt. «Das darf doch nicht wahr sein», «Sauerei», hört man aus ihren Reihen.

«**Das ist nicht das erste Mal, dass so etwas passiert**», sagte AfD-Pressesprecherin Dagmar Metzger. In Bayern sei an einem Wahlkampfstand ein Mitglied angegriffen worden. «**Ihm wurde die Schulter ausgekugelt, am Boden liegend wurde ihm gegen den Kopf getreten.**» Zudem gebe es zahlreiche Aktionen, bei denen Wahlkampfplakate zerstört worden seien.

Schon länger beklagt die eurokritische Partei **massive Behinderungen im Wahlkampf.** Zwischenfälle habe es in Lübeck, Lüneburg, Gießen, Göttingen oder auch Nürnberg gegeben. In Göttingen sollen es nach einem Bericht der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung» Antifa-Aktivisten auf die AfD abgesehen haben. Sie würden der Partei vorwerfen, rechte Parolen zu vertreten und Neonazis zu schützen. Menschen würden bedroht und Plakate beschmiert.

Die Angreifer seien «in kleinen Gruppen eingesickert», sagte eine Polizeisprecherin am Sonntag zu der Attacke in Bremen. Nun müssten erst einmal viele Zeugen vernommen und das Video ausgewertet werden. «Wir nehmen das sehr ernst.» Die Kriminalpolizei ermittle auf Hochtouren. Im Vorfeld habe es keinerlei Hinweise auf eine solche Aktion gegeben.

Erst nach längerer Pause wurde die Veranstaltung am Samstag unter massivem Polizeischutz fortgesetzt. Lucke, der seine Rede nach dem Angriff fortsetzte, zeigte sich nach Angaben seiner Partei «schockiert und empört»: «**Es ist eine unerträgliche Störung des demokratischen Wettbewerbs, dass Schlägertruppen wie seinerzeit in der Weimarer Republik friedliche Wahlkampfveranstaltungen der Alternative für Deutschland stören und dabei billigend in Kauf nehmen, Menschen zu verletzen.**»

Spitzenpolitiker von FDP und Grünen verurteilten den Angriff scharf. «**Das ist letztendlich ein Angriff auf die Demokratie** und durch nichts zu rechtfertigen», sagte FDP-Generalsekretär Patrick Döring dem Portal Handelsblatt Online. Auch der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen-Bundestagsfraktion, Volker Beck, betonte, **Gewalt sei kein Mittel der politischen Auseinandersetzung.** (dpa)



Zitat: (Quelle: <http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/ua/2untersuchungsausschuss/index.jsp>)

„Fehler, Versäumnisse und Rechtsverstöße

Deutlich geworden sind durch die Auswertung von Akten und die Befragung von Zeugen **schwere behördliche Versäumnisse und Fehler** sowie **Organisationsmängel bis hin zum Organisationsversagen bei Behörden von Bund und Ländern vor allem bei Informationsaustausch, Analysefähigkeit, Mitarbeiterauswahl und Prioritätensetzung**. Fehlleistungen, Fehleinschätzungen und Versäumnisse einzelner Behördenmitarbeiter und -mitarbeiterinnen haben vor allem deshalb erheblich zum Misserfolg der Strafverfolgungsbehörden und Verfassungsschutzämter beigetragen, **weil sie teilweise über Jahre nicht erkannt und korrigiert wurden**.

Zu den besonders schwerwiegenden Fehlern gehören zu Beginn des Geschehensablaufs aus der Sicht des Ausschusses:

- Die mangelhafte Vorbereitung und Durchführung der Durchsuchungen in Jena am 26. Januar 1998, während derer Böhnhardt sich unbehelligt entfernen, und zusammen mit Mundlos und Zschäpe untertauchen konnte, obwohl die Beamten in einer durchsuchten Garage 1,4 Kilogramm TNT in drei Rohrbomben sicherstellten;
- die teils versäumte, teils völlig falsche Auswertung der in der Garage ebenfalls beschlagnahmten Adressliste des Uwe Mundlos, die als „für die Ermittlungen ohne Bedeutung“ eingestuft wurde;
- der mangelhafte Informationsaustausch zu und die Nichtnutzung von Hinweisen auf das Trio, die von der V-Person Piatto der Landesverfassungsschutzbehörde Brandenburgs stammten.“

